

Sitzungsbericht

Gemeinderatssitzung von Montag 16. März 2015

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass Patrick Probst (SP) wegen Krankheit abwesend ist. Als erstes Traktandum werden das Baugesuch des Vereins Spritzenhaus. Der Verein möchte nicht nur Zerfallssanierungen durchführen, sondern auch wieder verschönernde Massnahmen ergreifen, konkret das „alte Tor“ ersetzen. Urs Rutschmann (SVP) erläutert die Vorlage, ergänzt durch Ausführungen des Gemeindepräsidenten. Auf Anfrage von Hans Rothenbühler (CVP) erklärt Jürg Nussbaumer (FDP), dass das Gebäude als erhaltenswert, nicht aber als schützenswert eingestuft ist. Schliesslich wird das Gesuch einstimmig an die Baukommission überwiesen.

Mehr zu reden gibt die Vorlage Parkraumanalyse, die von Jürg Nussbaumer (FDP) erklärt wird. Es sind heute noch einige wenige Problempunkte vorhanden: das Bahnhofareal und angrenzende Strassen, Umgebung Friedhofareal, die Postkreuzung mit Poststrasse, die Einmündung Blockstrasse, die Industriestrasse sowie das Schulareal und angrenzende Strassenzüge. Vor allem müssen die Postkreuzung und die Einmündung Blockstrasse genauer betrachtet werden. Die Baukommission sieht in ihrer Stellungnahme keinen Einspurverkehr in der Poststrasse, sonst werde nur schneller gefahren, da dies ein Schulweg ist, sicher nicht wünschenswert. Erich Herrmann (CVP) und Hans Rothenbühler sehen bei der Postkreuzung und bei der Einmündung Blockstrasse keine Probleme. In der Abstimmung werden die Anträge der Planungskommission mit 7 : 1 Stimmen abgelehnt.

Anders sieht die Situation beim Bahnhof aus, wie der zuständige Ressortleiter Jürg Nussbaumer (FDP) ausführt. Hier wird nach Belieben „wild“ parkiert, was häufig zu kritischen Situationen führt. Mit wenigen Massnahmen (blaue Parkfelder) könnte die Unordnung auf dem Areal beim Bahnhof beseitigt werden. Sind solche Parkfelder vorhanden, ist auf diesen zu parkieren, jedes Abstellen von Fahrzeugen auf anderen Strassenstücken kann gebüsst werden. Urs Rutschmann (SVP) warnt davor, dass sich das Problem in die angrenzenden Strassenzüge verschieben könnte. Kurt Hediger (CVP) unterstützt das Anliegen der Planungs- und Umweltschutzkommission, macht aber darauf aufmerksam, dass solche Massnahmen kontrolliert werden müssen, sonst entstünden Zustände, wie sie heute nicht nur an der Ruchackerstrasse oder an der Grützbachstrasse herrschen, wo sich kaum jemand an die Regeln hält. Hans Rothenbühler (CVP) unterstützt das Anliegen, er möchte ausserdem in den angrenzenden Quartierstrasse ebenfalls eine Parkordnung einführen. Mit dieser Ergänzung wird die Vorlage mit 7 : 1 Stimmen angenommen.

Die Regelung für die weiteren von der Planungskommission vorgeschlagenen Punkte wird auf die nächste Sitzung verschoben.

An der kommenden Delegeritenversammlung (DV) der Repla wird ein neues Finanzierungsmodell für die „regional wichtigen Institutionen“ vorgestellt, welches an der DV 2016 zur Abstimmung gebracht werden soll. Dabei geht es darum, dass für die einzelnen Institutionen wie z.B. die Zentralbibliothek, das Stadttheater, usw. nicht mehr einzelne

Beiträge erhoben werden, sondern eine Gesamtsumme. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die regionale Wirtschaftsförderung eine regionale Aufgabe darstellt, im Wissen darum, dass sich die kantonale Wirtschaftsförderung auf die regionale Wirtschaftsförderung abstützt. Dem Antrag wird nach kurzer Diskussion zuhanden der Delegierten der Gemeinde Luterbach zugestimmt.

Die Auftragserteilung für eine Lecküberwachung der Wasserversorgung gibt zu einer kurzen Diskussion Anlass. Urs Rutschmann (SVP) stellt fest, dass die Anschaffung notwendig ist, da wir immer noch viel zu viel Wasser verlieren und es zu lange dauert, bis der Fehler gefunden werden kann. Urs Kaiser (SP) ist der gleichen Meinung, möchte aber noch Preisanpassungen erreichen. Er teilt mit, dass noch Offerten betreffend die Kosten der Wartung in den Folgejahren eingeholt werden. Dem Antrag der Werkkommission, die Arbeiten an die Firma von Arx Partner AG zu vergeben wird einstimmig stattgegeben.

Der Gemeinderat hat ausserdem ...

- die Anträge der Schulleitung bezüglich der Lektionen für die Schulische Heilpädagogik und der Logopädie gutgeheissen.
- vom Restkostenteiler betreffend Hochwasserschutz Kenntnis genommen.
- vom Beschluss des Regierungsrates betreffend Teilzonen- und Erschliessungsplan „Attisholz Süd mit Zonenvorschriften Kenntnis genommen.

Arnold Seiler, Gemeinderatsberichterstatter